

Universitätsbibliothek Mainz Profil 2011



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Öffnungszeiten.

Zentralbibliothek

Informationszentrum mit Lesesälen:	Mo - So	08.00 - 06.00 Uhr
Auskunftsstellen im Informationszentrum:	Mo - Do	08.00 - 20.00 Uhr
	Fr	08.00 - 18.00 Uhr
Ausleihe:	Mo - Do	09.00 - 20.00 Uhr
	Fr	09.00 - 18.00 Uhr
Freihandmagazin mit Lehrbuchsammlung:	Mo - Fr	09.00 - 06.00 Uhr
	Sa u. So	08.00 - 06.00 Uhr

Fachbibliothek Medizin / FBM

Lesesaal, PC-Pool und Zeitschriften:	Mo - Fr	08.00 - 21.00 Uhr
Ausleihe, Auskunft, Freihandbereich und Lehrbuchsammlung:	Mo - Fr	08.00 - 18.00 Uhr
Ausleihe nur über Selbstverbuchung:		18.00 - 21.00 Uhr

Fachbibliothek Translation, Sprache und Kultur

	Mo - So	08.00 - 22.00 Uhr
Ausleihe und Information:	Mo - Do	10.00 - 16.00 Uhr
	Fr	10.00 - 12.00 Uhr

Bereichsbibliothek Physik, Mathematik, Chemie (PMC)

	Mo - So	08.00 - 22.00 Uhr
Auskunft / Ausleihe:	Mo - Fr	08.00 - 20.00 Uhr

Bereichsbibliothek SB II mit USA-Bibliothek

	Mo - So	08.00 - 22.00 Uhr
Information:	Mo - Fr	09.00 - 17.00 Uhr
Wochenendausleihe:	Ausleihe: Fr	12.00 - 17.30 Uhr
	Rückgabe: Mo	08.00 - 12.00 Uhr

Bereichsbibliothek Katholische Theologie und Evangelische Theologie

	Mo - So	08.00 - 22.00 Uhr
Auskunft:	Fr	08.00 - 16.00 Uhr

Bereichsbibliothek Philosophicum

	Mo - So	08.00 - 22.00 Uhr
Information:	Mo - Do	10.00 - 16.00 Uhr
	Fr	10.00 - 13.00 Uhr
Wochenendausleihe:	Ausleihe: Fr	12.00 - 16.00 Uhr
	Rückgabe: Mo	09.00 - 12.00 Uhr

Im Monat August sind in der Zentralbibliothek die Servicebereiche (Ausleihe, Allgemeine Auskunft, Bibliografische Auskunft sowie Lesesaal-Auskunft) Mo - Do nur bis 18.00 Uhr geöffnet.

Für das Informationszentrum mit den Lesesälen sowie das Freihandmagazin mit der Lehrbuchsammlung gelten ansonsten auch im August die üblichen Öffnungszeiten.

Inhalt

Seite	3	Vorwort
Seite	5	Bibliothekssystem
Seite	5	Umfeld
Seite	6	Geschichte
Seite	6	Raumnot
Seite	6	Raumplanung
Seite	6	Kataloge
Seite	8	Elektronische Produkte
Seite	9	Elektronische Dienstleistungen
Seite	10	KatalogPortal Mainz
Seite	10	Repository für Hochschulschriften
Seite	11	Lernplattform ReaderPlus
Seite	11	Universitätsbibliografie
Seite	11	E-Learning
Seite	12	Lokalsystem Rheinhessen
Seite	12	Computerarbeitsplätze
Seite	12	Buchbinderei
Seite	12	Publikationen
Seite	13	Bestand
Seite	13	Sammelgebiete
Seite	14	Bibliografien/Datenbanken
Seite	14	Benutzerberatung
Seite	14	Einführungen in die Bibliotheksbenutzung
Seite	15	Benutzerschulungen
Seite	15	Magazine
Seite	16	Lehrbuchsammlung
Seite	17	Fernleihe/ Dokumentlieferung
Seite	17	Anmeldung
Seite	17	Lesesäle
Seite	18	Elektronische Dienstleistungen
Seite	18	Ausbildung
Seite	19	Fachbibliothek Medizin
Seite	20	Fachbibliothek TSK
Seite	21	Bereichsbibliothek PMC
Seite	22	Bereichsbibliothek SB II
Seite	23	USA-Bibliothek
Seite	24	Bereichsbibliothek Katholische u. Evangelische Theologie
Seite	25	Bereichsbibliothek Philosophicum
Seite	26	Dezentrale Bibliotheken
Seite	26	Fachbereichsbibliothek Rechts- und Wirtschafts- wissenschaften
Seite	27	Impressum

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Universitätsbibliothek mit meinem Kollegen Herrn Dr. Brandtner wohl bereits einen neuen Leiter. Und der alte verabschiedet sich mit einem Blick auf zwei Kernthemen, deren weitere Behandlung er mit seinem Nachfolger - bei voller Berücksichtigung der fortgesetzten Verantwortung der gesamten Universität! - natürlich bereits besprochen hat.

Während die Mainzer Universität immer neue Rekorde bricht, was die Zahl der Studierenden anbelangt, und während es zu einer immer anspruchsvolleren Profilierung in der Forschung kommt, kann in dem letzten Jahrzehnt nur von einer deutlich gespaltenen Entwicklung der Informationsversorgung einerseits und den Arbeitsmöglichkeiten in den Bibliotheken andererseits gesprochen werden.

Ist es überhaupt genügend bekannt, dass die UB Mainz bereits jetzt auf die Bereitstellung der ersten halben Million E-Books hinsteuert? Dass sie mehrere zehntausend kostenpflichtige E-Journals komfortabel anbietet? Dass es damit um Kosten in Millionen-Höhe geht? Wobei das Geschehen gewiss einerseits getrieben wird durch die wachsenden Bedarfe der Scientific Community in Mainz. Andererseits aber durch die Marktmacht der großen, global agierenden Anbieter. Die mit neuen Geschäfts- bzw. Kostenmodellen und fachlich nicht mehr recht abgrenzbaren Angeboten nicht nur die Leistungskraft der Konsortien (Einkaufsgenossenschaften) zwischen den Bibliotheken sondern auch die herkömmlichen inneruniversitären Finanzierungssusancen immer wieder hart prüfen.

Einerseits wird es um die Stabilisierung des vorhandenen Angebots gehen, das sehr eindrucksvolle Nutzungszahlen generiert. Andererseits um eine bedarfsgerechte Ausweitung. Die Universität wird sich im Interesse von Forschung, Studium und Lehre dieser Aufgabe verantwortungsbewusst stellen.

Die verschiedenen Standorte der Universitätsbibliothek erfahren in den letzten Jahren als Arbeitsorte der Studierenden überall eine neue Wertschätzung - neben ihrer Funktion als hoch differenziert erschlossene Bücher- und Zeitschriften-Lager. Mit den steigenden Anwesenheitszahlen konnte das Angebot an Arbeitsplätzen speziell

in Mainz allerdings nicht Schritt halten. Es ist deshalb der Universität zu danken für die Finanzierung einer großzügigen Öffnungszeiten-Erweiterung. Wer es noch nicht beobachtet hat, wird überrascht sein von dem überaus intensiven Betrieb in den Bibliotheken auch und gerade an den Wochenenden. Was aber zugleich den Blick dafür schärfen muss, dass von einer angemessen umfangreichen Zahl an - zugleich sehr differenziert ausgestatteten! - Arbeitsplätzen nicht die Rede sein kann. Die großen Hochschulen im regionalen Umfeld gehen das erkannte Problem durch Planung und Bau neuer zentraler Bibliotheksgebäude bereits entschlossen an. Nunmehr sind auch für den Mainzer Campus erste Bemühungen in diese Richtung spürbar.

Die Universität hat spätestens mit dem öffentlichen Workshop über die Zukunft ihrer Bibliothek im Mai 2010 die damit verbundenen Verpflichtungen und Chancen vertieft wahrgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen in der Universitätsbibliothek werden, wie ich dies über Jahrzehnte hinweg dankbar bestätigt fand, mit hoher Motivation und großer eigener Initiative eine Politik zur Fortentwicklung wichtiger Dienste für die gesamte Universität nicht nur mittragen sondern selber auch gerne weiter mitgestalten.

Andreas Anderhub

Mainz im Januar 2011



Universitätsbibliothek Mainz

Die Universitätsbibliothek (UB) ist das Informations- und Literaturversorgungssystem der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Es besteht aus

Bibliotheks-
system

- der Zentralbibliothek mit überwiegend übergreifenden Funktionen und einigen spezialisierten Abteilungen, darunter seit Januar 2009 die Fachbibliothek Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim,
- vier fachbereichsübergreifenden Bereichsbibliotheken und
- nur noch weniger als dreißig Fachbereichs-(teil)bibliotheken als dezentralen Präsenzbibliotheken ; eine von ihnen ist von herausgehobener Größe bzw. funktionaler Selbstständigkeit - die Fachbereichsbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Universitätsbibliothek steht unter der Leitung eines Direktors. Seine Zuständigkeiten und die Gliederung der Bibliothek in Zentralbibliothek sowie Bereichsbibliotheken (sonstige Bibliotheksformen haben nur noch provisorischen Charakter) sind in der neuen Bibliotheksordnung der Universität vom November 2005 - <http://www.ub.uni-mainz.de/2151.php> - aufgeführt.

Die UB Mainz ist die größte wissenschaftliche Bibliothek des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Neben ihren Aufgaben für die Zwecke der Universität hat die Zentralbibliothek auch darüber hinausreichende Verpflichtungen. Ihre Bestände, ein Teil des Angebots an elektronischen Produkten und sonstigen Dienstleistungen sind für Benutzer aus der gesamten Bundesrepublik verfügbar. In erster Linie wird dieses Angebot aber von Interessenten aus der Stadt Mainz und dem Rhein-Main-Gebiet genutzt.

Umfeld

- Geschichte** Die Bibliotheksbestände der 1477 errichteten kurfürstlichen Universität, deren Betrieb 1798 eingestellt wurde, gingen 1805 in den Besitz der Stadt Mainz über und werden seitdem in deren Stadtbibliothek aufbewahrt.
- Der Aufbau der Universitätsbibliothek begann 1946 im Zuge der Wiedereröffnung der Mainzer Universität. Am Anfang der Nachkriegsgeschichte in Mainz stand der Aufbau von dezentralen Bibliotheken; erst danach wurde die Universitätsbibliothek / Zentralbibliothek gegründet, die 1964 ein eigenes neues Gebäude bezog. Ihr Bestand umfasst in der Hauptsache Werke aus den letzten hundert Jahren.
- Das letzte Jahrzehnt stand im Zeichen des Aufbaus von fachübergreifenden Bereichsbibliotheken als Bestandteilen der UB und der Bereitstellung eines breiten elektronischen Angebots.
- Raumnot** Seit Jahren leidet die Zentralbibliothek – wie auch viele andere Bibliotheksstandorte – an Raumnot und muss deshalb Teilbestände außerhalb der Bibliothek unterbringen. Auch diese Möglichkeiten sind nunmehr endgültig erschöpft.
- Das Bibliotheksgebäude wurde in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts für 4.000 Studierende gebaut. Heute zählt die Universität knapp 35.000 Studierende. Aufgrund dieser Entwicklung ist die Zentralbibliothek nicht mehr in der Lage, den quantitativen wie qualitativen Bedarf an Studierendenarbeitsplätzen zu decken.
- Raumplanung** Durch die dargestellte Notlage gezwungen sichtet die Zentralbibliothek nach den Vorgaben des Senats kontinuierlich ihre nachweislich über lange Fristen hinweg nicht genutzten Bestände, sofern sie bestimmte zusätzliche Kriterien erfüllen.
- Eine Sichtung der Bestände in dezentralen Bibliotheken (unter Zuständigkeit der Fachvertreter) findet derzeit nur punktuell bzw. aktionsmäßig statt.
- Kataloge** Zentrales Nachweisinstrument für alle Bestände der Universitätsbibliothek sind die Online-Kataloge des Campus Mainz und des Campus Germersheim.
- Sie enthalten alle Erwerbungen ab Erscheinungsjahr 1987 und den größten Bestand mit Erscheinungsjahr vor 1987. Zeitschriften und Zeitungen sind unabhängig vom Erscheinungszeitraum vollständig, Netzprodukte in großen Teilen erfasst.



Für die Bestände in den Standorten der UB Mainz ist folgender Stand erreicht:

Alle Zeitschriften und sämtlich Einzelschriften sind im Onlinekatalog verzeichnet von:

- sämtlichen vier Bereichsbibliotheken und der Fachbibliothek Medizin
- den Teilbibliotheken der Fächer Journalistik, Filmwissenschaft, ägyptische / altorientalische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Musikwissenschaft, Geografie und Geowissenschaften, Mikrobiologie sowie des Polonicums.

Weiterhin werden seit einer Reihe von Jahren sämtliche Einzelschriften-Neuerwerbungen und Zeitschriften verzeichnet - der Altbestand aber noch inkomplett - in:

- der Zentralbibliothek,
- den Teilbibliotheken der Fächer Psychologie, Medizingeschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie/Afrikakunde, Sportwissenschaft, sowie drei Teilbibliotheken des Fachbereichs Biologie und von zwei Kliniken,
- der Fachbereichsbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Fachbibliothek Translation, Sprache und Kultur Germersheim
- den Bibliotheken der Akademie für Bildende Künste und der Hochschule für Musik.

Dies bezieht sich auf insgesamt 4.046.919 HeBIS-Exemplare aller Medien (Stand: 3. Quartal 2010).

Bei weiteren, meist kleineren Bibliotheksstandorten ist faktisch noch eine umfassende Dateneingabe erforderlich: dies betrifft

- sieben medizinische Teilbibliotheken, die Bibliotheken der Fächer Indologie, Orientkunde, Biochemie, Genetik, Anthropologie, Physik der Atmosphäre.
Hier sind 7609 Exemplare erfasst, allerdings ohne präzise Angabe des Standorts in der jeweiligen Bibliothek.

Was ist hier zukünftig zu tun?

Für die Zentralbibliothek gilt:

- Die Daten des Bestandes vom geschlossenen Magazin sind seit April 2010 fast komplett im Online-Katalog nachgewiesen.

Im Großen und Ganzen wird dann der Gesamtbestand der Zentralbibliothek über den Online-Katalog recherchierbar sein.

Die Erfassungsaktion für die Bibliotheken der Fächer

- Kunstgeschichte,
- Medizingeschichte,
- Psychologie

kommt wahrscheinlich mittelfristig zum Abschluss.

Auch im Jahre 2011 wird es noch Bestandsnachweislücken im Online-Katalog der Universität Mainz geben.

Vordringlich ist hierbei gewiss eine Erfassung

- des Bestandes der Zentralbibliothek im Einzelnen: Mikrofiches von Hochschulschriften bis 1986, Musikalien, Mainzer Urkunden, Akten u. Autographen, Rollfilme, Inkunabeln, Karten, alte Mainzer u. auswärtige Dissertationen, Kleine Schriften und die Sammlung Brentano
- des Bestandes der Fächer Ethnologie/Afrikakunde, wenn er in eine bestehende Bereichsbibliothek integriert werden soll (etwa 46.000 Titel = 31 %). Zurzeit wird ein Teilbestand des Archivs der Musik Afrikas (AMA) erfasst
- der Altbestände der USA-Bibliothek (etwa 17.550 Bände = 26,4 %)
- und des Altbestandes der Fachbibliothek Translation, Sprache und Kultur Germersheim (etwa 100.000 Titel)
- der Fachbereichsbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (ca. 5% des Gesamtbestandes - Retrokonversionsprojekt mit stud. Hilfskräften).

Elektronische Produkte Über ihre Website (<http://www.ub.uni-mainz.de>) bietet die UB Zugriff auf ein reichhaltiges Angebot an elektronischen Produkten. In diesem wichtigen Sektor nimmt die Bibliothek im bundesweiten Vergleich immer noch eine Spitzenstellung ein. Im Gegensatz zu Hochschulen anderer Bundesländer muss die Universität Mainz die erheblichen Kosten allerdings nahezu vollständig ohne zentrale Landesmittel finanzieren.

Ein Schwerpunkt ist das Angebot an elektronischen Zeitschriften, auf das in der Regel von jedem Rechner auf dem Campus zugegriffen werden kann. Derzeit umfasst es 31.000 lizenzierte Titel

von renommierten Wissenschaftsverlagen, mit den frei im Internet verfügbaren Produkten sind sogar mehr als 57.900 Titel zugänglich. Da die Universitätsbibliothek auch sehr früh digitale Archive von Zeitschriften lizenziert hat, kann sie jetzt zusammen mit den von der DFG über sogenannte „Nationallizenzen“ erworbenen Zeitschriftenarchiven für mehrere tausend der wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften den kompletten Bestand elektronisch anbieten. Dieses exzellente Angebot wird derzeit durch neue inneruniversitäre Vereinbarungen zumindest für eine mittlere Frist stabilisiert. Wesentliche Grundlage für das Angebot und die zugrunde liegenden Verträge mit den Verlagen sind die lokalen Aufwendungen für Abonnements auf die Print-Versionen der elektronischen Zeitschriften. Über die Bündelung dieser Verträge in länderübergreifenden Konsortien gewinnt jede beteiligte Hochschule - und jedes ihrer Mitglieder! - ein Mehrfaches an Zugriffsrechten auf elektronische Zeitschriften als sie selbst an Print-Zeitschriften abonniert. Soweit das gegenwärtig typische, günstige Geschäftsmodell, das auch von der DFG bei den Nationallizenzen für die Pakete mit Zeitschriften neuester Jahrgänge übernommen wird.

Des Weiteren werden bibliografische Datenbanken, Zeitungen, Lexika und ganze Textcorpora bereitgestellt.

Einen bedeutenden Part hat auch das Angebot an E-Books erreicht. Neben ca. 10.000 von der UB lizenzierten Titeln renommierter Wissenschaftsverlage stehen durch die Förderung der DFG im Rahmen von Nationallizenzen weitere ca. 394.000 Titel zur Verfügung.

Die Website der UB (<http://www.ub.uni-mainz.de>) bietet ihren Nutzern umfassende, uneingeschränkt zugängliche Informationen über das gesamte Spektrum elektronischer und konventioneller Dienstleistungen der UB. Für Angehörige der Universität ist sie zudem der zentrale Einstiegspunkt in die Nutzung aller im Campusnetz angebotenen elektronischen Produkte.

Elektronische
Dienst-
leistungen

Die *Virtuelle Bibliothek Rheinland-Pfalz/Saarland* bietet einen gemeinsamen Internet-Nachweis der EDV-erfassten Bestände von ca. 160 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken des Landes mit ca. 10 Mio Titeln sowie einen schnellen, kostenpflichtigen Direkt-Lieferservice für jedermann in Rheinland-Pfalz und im Saarland <http://www.lit-express.de>. Die UB Mainz ist mit ihrem Online-Katalog und den Beständen der Zentralbibliothek wichtiger Bestandteil dieser Dienstleistung. Über weitere Direkt-Lieferdienste informiert die Website der UB.

KatalogPortal Mainz Das KatalogPortal Mainz bietet unterschiedliche Funktionen rund um das Thema Literaturrecherche und -bestellung komfortabel aus einer Hand.

So können beispielsweise gleichzeitig die Bestände der Universitätsbibliothek Mainz sowie weiterer in Mainz und Umgebung angesiedelter Bibliotheken durchsucht werden. Das KatalogPortal weist die Literaturbestände in den einzelnen Bibliotheken nach.

Bestände der Universitätsbibliothek können bequem online für die Ausleihe in der Zentralbibliothek bestellt, sowie das persönliche Nutzerkonto geführt werden. Bestände, die nicht in der Universität Mainz verfügbar sind, können ebenfalls über diese Oberfläche per Fernleihe bestellt werden. Lokale Bestellung oder Fernleihbestellung – das KatalogPortal Mainz listet die Literaturnachweise auf und schlägt die jeweils mögliche Bestelloption vor.

Sind die gesuchten Dokumente elektronisch verfügbar, gelangt man in aller Regel von der Recherche über die Trefferanzeige im KatalogPortal Mainz direkt in den elektronischen Volltext des Aufsatzes oder elektronischen Dokumentes.

Im KatalogPortal Mainz können alle Dokumentarten, auch Zeitschriftenaufsätze, recherchiert werden. Hier gibt es auch die Möglichkeit, eine Metasuche über gedruckte und elektronische Zeitschriftenbestände (EZB und ZDB) zu starten.

Das Angebot an Katalogen für die Einbindung in die Metasuche im KatalogPortal Mainz beschränkt sich nicht auf die Bestände in Mainz und Umgebung. Durch unterschiedliche Suchvoreinstellungen oder auch durch Bildung eigener Suchprofile können darüber hinaus Bibliotheksbestände wissenschaftlicher Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz und der übrigen Bundesländer für die Metasuche selektiert werden.

Weitere komfortable Funktionen, wie z. B. das Anlegen von Merklisten oder Profildiensten sowie die Anreicherung von Katalogdaten mit Inhaltsverzeichnissen, Abstracts und Cover-Abbildungen für zahlreiche Dokumente runden das Dienstleistungsangebot dieses Recherchewerkzeuges ab.

Repository für Hochschul-schriften Als Plattform für die Archivierung und Verbreitung von elektronischen Veröffentlichungen bietet die UB den Angehörigen der Universität das Repository für Hochschulschriften, *ArchiMeD*, an. Mit der Nutzung von *ArchiMeD* können Autorinnen und Autoren sicherstellen, dass ihre Publikationen unter einer dauerhaften

URL erreichbar sind, nach anerkannten Standards bibliografisch nachgewiesen und in das Langzeitarchiv der Deutschen Nationalbibliothek aufgenommen werden. ArchiMeD hat 2008 erneut das Qualitätszertifikat der Deutschen Initiative für Netzwerk-information erhalten. Das Repository wird überwiegend für die Archivierung von akademischen Qualifikationsschriften genutzt, steht aber auch für die Veröffentlichung von Postprints im „Open Access“ zur Verfügung. ArchiMeD ist unter der URL <http://archimed.uni-mainz.de> erreichbar.

Zusammen mit dem Zentrum für Datenverarbeitung stellt die Universitätsbibliothek die Lehrplattform *ReaderPlus* zur Verfügung. Das System unterstützt die Lehrenden und Studierenden der Universität mit zahlreichen Funktionen bei der Organisation von Lehrveranstaltungen. Die UB bietet hierbei den zusätzlichen Service elektronischer Semesterapparate an: Lehrtexte aus Zeitschriften oder Büchern werden gescannt und innerhalb des ReaderPlus urheberrechtskonform zugänglich gemacht und verwaltet. ReaderPlus wurde erstmals im Sommersemester 1999 eingesetzt und wird von den Nutzerinnen und Nutzern hervorragend angenommen, was sich auch in der konstanten Zuwachsrate in Bezug auf Teilnehmer und Lehrveranstaltungen niederschlägt. ReaderPlus ist unter der URL <https://www.zdv.uni-mainz.de/readerplus/> erreichbar.

Die Arbeiten an der Weiterentwicklung der Universitätsbibliografie wurden fortgesetzt. Mit diesem Dienst stellt die UB den Angehörigen der Universität ein zentral gepflegtes Instrument zum Nachweis von an der Universität entstandenen Veröffentlichungen zur Verfügung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Möglichkeit, ihre Publikationsdaten in die Datenbank einzutragen und diese nach anerkannten bibliothekarischen Standards bearbeiten zu lassen. Für mehrere wichtige Datenbanken stehen Importschnittstellen zur Verfügung, um eine einfache Datenübernahme zu ermöglichen. Ein automatisierter Datenaustausch zwischen Universitätsbibliografie und verschiedenen anderen universitätsbezogenen Informationssystemen wird durchgeführt. Komfortabel für die Nutzer ist auch die Verknüpfung mit dem Online-Katalog der UB und dem Personenverzeichnis der Universität (UnivIS). Die Datenbank bietet den Anwenderinnen und Anwendern zahlreiche Funktionen zur Recherche und zur Erzeugung von Publikationslisten. Sie ist unter der URL <http://unibibliografie.ub.uni-mainz.de> erreichbar.

Universitätsbibliografie

Die Universitätsbibliothek nutzt die Lernplattform Ilias, um E-Learning-Module zur Vermittlung von Informationskompetenz

E-Learning

anzubieten. Alle in 2010 wesentlich erweiterten Lerneinheiten sind unter <http://www.ub.uni-mainz.de/3537.php> zu finden.

- Lokalsystem Rheinessen Das Lokalsystem Rheinessen ist der Zusammenschluss der rheinhessischen Bibliotheken, die dem hessisch-rheinhessischen Bibliotheksverbund HeBIS angehören und gemeinsam ein von der Universitätsbibliothek Mainz betriebenes Softwaresystem zur Bereitstellung netzbasierter Publikumsdienste und zur Unterstützung bibliothekarischer Geschäftsprozesse nutzen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems sind die Online-Kataloge der beteiligten Bibliotheken, insbesondere der UB Mainz (Campus Mainz und Campus Germersheim). Seit der Implementierung verschiedener Nutzerfunktionen sind die meisten nutzerseitigen Aktivitäten vom eigenen PC-Arbeitsplatz aus bequem zu erledigen.
- Computer-Arbeitsplätze Die Bibliothek stellt ihren Benutzern Computerarbeitsplätze in der Zentralbibliothek und in den Bereichsbibliotheken mit Zugang zu den elektronischen Produkten und Dienstleistungen der Bibliothek, zum Internet, sowie Druckmöglichkeiten an diesen Arbeitsplätzen zur Verfügung. Der Technikeinsatz beruht auf einer engen laufenden Kooperation mit dem Zentrum für Datenverarbeitung.
- Buchbinderei Zur Bibliothek gehört eine gut ausgestattete Buchbinde-
werkstatt.
- Publikationen Universitätsbibliothek Mainz – Profil 2007 ff
Universitätsbibliothek Mainz 2002-2006
Bibliotheksprofil – Universitätsbibliothek Mainz 2000-2001.
Jahresbericht der Universitätsbibliothek Mainz 1946-1999.
UBI - UB-Informationen 1988 ff.
Zurzeit 15 verschiedene Faltblätter mit allgemeinen Informatio-
nen zu einzelnen Einrichtungen und Dienstleistungen des Hauses.
Aktuelle Broschüren zu einzelnen Services der UB.
Sammelschwerpunkt Frankreichforschung:
- Zeitschrifteninhalte 1993 ff, seit 2007 elektronische Publikation
 - Neuerwerbungen Monografien 1993 ff, ebenfalls in elektronischer Form

Zentralbibliothek

Rund 2 Mio. Bände, 1296 lfd. Print-Zeitschriften, 57.900 elektronische Zeitschriften, 295 Datenbanken, 10.000 E-Books, 394.000 E-Books aus Nationallizenzen, 814 Handschriften, 6 Inkunabeln.

Bestand

Auf der Grundlage von Fachreferaten in Betreuung von wissenschaftlich ausgebildeten Bibliothekskräften beschafft die Bibliothek und stellt zur Verfügung Literatur zu den an der Universität vertretenen Fächern, darüber hinaus grundlegende Veröffentlichungen aus den übrigen Wissenschaftsgebieten und interdisziplinäre Werke. Die FachreferentInnen pflegen für diesen Zweck enge Kontakte mit den Lehrenden der Universität. Diese Arbeit muss sich an den jeweiligen Haushaltsbedingungen orientieren. Der Print-Zeitschriftenbestand war über viele Jahre hinweg dermaßen zu reduzieren, dass er schon längst nicht mehr repräsentativ ist. Der Schwerpunkt der Anschaffungen insbesondere bei Periodika liegt heute eindeutiger denn je bei den Bibliotheken in den Fachbereichen.

Sammelgebiete

Die in Jahrzehnten aufgebaute und intensiv gepflegte Lehrbuchsammlung ist ein für die Studierenden wichtiges Instrument, um schnell auf aktuelle Studienliteratur zugreifen zu können. Diese Sammlung umfasst Lehrbücher in Mehrfachexemplaren aller an der Universität vertretenen Fachgebiete. Für deren Auf- und Ausbau unternimmt die Bibliothek große finanzielle, räumliche und personelle Anstrengungen. Die Bestände sind frei zugänglich und systematisch geordnet aufgestellt. Eine kontinuierliche Überprüfung des Bestandes auf Aktualität und guten Erhaltungszustand ist dabei eine selbst auferlegte Verpflichtung.



Seit 1991 sammelt ein von der Mainzer Universität, der Zentralbibliothek sowie bis 2010 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, geförderter Schwerpunkt "Frankreichforschung: Kultur - Gesellschaft - Regionen" interdisziplinäre und regional-spezifische neuere Literatur, die durch allgemeinere Darstellungen abgerundet wird. Der Bestand dient vor allem der überregionalen Literaturversorgung. Zusätzlich zu der schon vorher auf diesem Gebiet in der Bibliothek vorhandenen Literatur umfasst er mittlerweile rund 72.000 Monografien (überwiegend Bücher und in geringerem Umfang Mikrofiches aus seltenen Mikrofiches-Sammlungen) und 460 laufend gehaltene Zeitschriften. Zu dem Service-Angebot des Sammelschwer-

punkts gehören regelmäßige Informationsdienste, die online verfügbar sind. Zusammen mit drei anderen Bibliotheken mit Frankreich-Schwerpunkt ist der Mainzer Sammelschwerpunkt seit 2007 von der DFG mit dem Aufbau einer Virtuellen Fachbibliothek „Romanischer Kulturkreis“ betraut. Nähere Informationen erteilt Frau Dr. Roche (Tel.: 06131/ 39 22379, E-Mail: roche@ub.uni-mainz.de, Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de>).

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die 1995 eröffnete USA-Bibliothek. (Weitere Informationen s. unten unter "Bereichsbibliothek SB II".)

**Bibliografien/
Datenbanken** Im Informationszentrum finden sich allgemeine und fachspezifische Bibliografien, Kataloge und Nachschlagewerke, soweit sie als Print-Editionen auch weiterhin von Bedeutung sind.

**Benutzerbe-
ratung/
Fach-
information** Die MitarbeiterInnen des Informationszentrums in der Zentralbibliothek beraten in allen Fragen zur Bibliothek, zur Benutzung der Kataloge, Bibliografien und Datenbanken sowie zu den weiteren Dienstleistungen des Hauses.



Die FachreferentInnen der Bibliothek betreuen Benutzer in allen Fragen, deren Bearbeitung spezifisch fachwissenschaftliche Kenntnisse voraussetzt.

Darüber hinaus betreuen die FachreferentInnen Fachinformationsseiten, die über die Website der UB zugänglich sind und grundlegende Informationen zu den Wissenschaftsfächern der Universität bieten.

Die MitarbeiterInnen des ReaderPlus-Teams bieten den AnwenderInnen Beratung in allen Fragen zur Nutzung der Lernplattform.

**Einführungen
in die Biblio-
theksbenut-
zung** Während der Vorlesungszeit findet in den Sommersemestern in den Monaten April und Mai jeden Dienstag um 13.00 Uhr eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung statt, in den Wintersemestern im Oktober und November dienstags um 13.00 Uhr und donnerstags um 10.00 Uhr.

In den Studieneinführungswochen vor Semesterbeginn werden täglich mehrere Einführungen angeboten.

Die Einführungen werden inzwischen überwiegend nach dem sog. Learning Library-Konzept durchgeführt, bei dem die Teilnehmer sich große Teile der Inhalte mit Hilfe von Aufgabenblättern selbst erarbeiten. Dies soll eine größere Nachhaltigkeit des Gelernten sichern.

Einführungsveranstaltungen für Gruppen sind nach telefonischer Terminabsprache grundsätzlich jederzeit möglich (Tel.: 06131/39-20880).

In Ergänzung zu den allgemeinen Einführungen durch die Zentralbibliothek bieten die einzelnen Fachreferenten spezielle Fachführungen an. Darüber hinaus finden Kurse zur allgemeinen Literatursuche statt. Neben Einführungen in die Recherche mit Online-Katalogen gibt es auch ein breites Angebot an fachlich ausgerichteten Datenbankkursen.

Benutzer-
schulungen



Das seit einigen Jahren im Rahmen des universitären Studienganges „Studieren 50 Plus“ angeboten 2-tägige Blockseminar zur Einführung in die Literaturrecherche und -beschaffung wird gut angenommen und soll auch weiterhin Teil unseres Schulungskonzepts sein.

Zudem werden Kurse zu den Literaturverwaltungsprogrammen „Endnote“ und „Citavi“ angeboten, die auf große Resonanz stoßen.

Nähere Informationen enthält der Flyer "Erfolgreiche Literatursuche mit Kursen der Universitätsbibliothek Mainz".

Für Schülerinnen und Schüler bieten wir Einführungen in die Benutzung der UB an, die auch nach dem Learning-Library-Konzept gestaltet sind. Dieses Angebot wird von Schulen aus Mainz und dem Mainzer Umland stark nachgefragt.

Zurzeit gibt es noch keine systematische Integration der UB-Angebote zur Informationskompetenz in die Curricula. Einzelne Fächer greifen jedoch für ihre Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten auf die Angebote der UB zurück, so dass im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen die Vermittlung der Informationskompetenz durch Bibliotheksmitarbeiter geschieht.

Die Bestände der Zentralbibliothek sind teils in einem geschlossenen Magazin untergebracht, teils im Freihandbereich (offenes Magazin); daneben gibt es mehrere dezentrale Ausweichmagazine. Die Buchbestände des Freihandbereiches setzen sich zusammen aus der Lehrbuchsammlung und sonstigen Ausleihbeständen.

Magazine

Die Bestände des *Freihandbereiches* sind frei zugänglich und stehen den Benutzern per Sofortausleihe zur Verfügung, seit Herbst 2009 auch über Nacht und am Wochenende mit Selbstbedienungs-Ausleihe. Die Bestände des *geschlossenen Magazins* und der *Ausweichmagazine* sind hingegen nicht frei zugänglich; sie müssen mit einem Bestellschein oder über die Bestellfunktion



des Online-Kataloges bestellt werden. Die bestellten Medien können nach einer kurzen Bearbeitungszeit (ausgelagerte Bestände sind allerdings erst am folgenden Arbeitstag verfügbar) bei der Ortsleihe oder an den Ausleihtheken der PMC bzw. der FBM abgeholt werden.

Die übliche Leihfrist beträgt 4 Wochen. Diese Frist kann verlängert werden, es sei denn, das Buch stammt aus der Lehrbuchsammlung oder es wurde bereits vorgemerkt. Wichtige

Ausleihfunktionen, wie z.B. vormerken, verlängern, bestellen, Konteneinsicht können von den BenutzerInnen direkt im Online-Katalog vorgenommen werden.

Lehrbuchsammlung

Die Lehrbuchsammlung enthält häufig benutzte Studienliteratur in Mehrfachexemplaren. Alle Fachgebiete, die an der Universität gelehrt werden, sind in ihr vertreten, mit einer deutlichen Schwerpunktbildung in den studierendenstarken Fächern. Bei der



Auswahl geeigneter Titel sucht die Zentralbibliothek stetige intensive Kontakte mit Vertretern der Fächer in der Universität. In Zusammenhang mit der Einführung der Bachelor- / Master-Studiengänge wird die Lehrbuchsammlung in räumlich erweiterter Form aktuell stark ausgebaut.

Die Bibliothek ist bemüht, bei der Bereitstellung elektronischer Bücher im Netz gezielt auf Werke mit Lehrbuch-Charakter zu achten. Neben dem

Gang in das Lehrbuchsammlungs-Magazin empfiehlt sich also für viele Fächer nunmehr auch stets der Blick in den Online-Katalog.

Literatur, die im Bestand der UB Mainz nicht vorhanden ist, kann aus anderen Bibliotheken im Rahmen des Deutschen bzw. des Internationalen Leihverkehrs gegen ein geringes Entgelt beschafft werden. Die Universitätsbibliothek bietet ihren BenutzerInnen die Möglichkeit, Fernleihbestellungen über das KatalogPortal Mainz deutschlandweit zu recherchieren und online aufzugeben.

Fernleihe/
Dokument-
lieferung

Als weitere Dienstleistung im Bereich der Dokumentlieferung bieten wir den Service *OLiVer* (Online-Literaturvermittlung) an. Die UB Mainz übernimmt gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr die Beschaffung dringend benötigter Aufsätze über kostenpflichtige Dokumentlieferdienste (Bestellung, vorzugsweise elektronischer Empfang, Ausdruck und Rechnungsbearbeitung).

Für die Aus- und Fernleihe müssen Benutzer angemeldet sein und einen gültigen Nuterausweis besitzen. Die Universitätsbibliothek Mainz bietet ihren Benutzern an, sich online anzumelden. Nach einer Online-Anmeldung müssen Benutzer sich in der Bibliothek dann nur noch authentifizieren und ihren Benutzerausweis abholen.

Anmeldung



Die Zentralbibliothek verfügt über mehrere Lesesäle. In den Lesesälen stehen Bibliografien, Handbücher, Wörterbücher und Nachschlagewerke, Loseblattsammlungen, Quellensammlungen und Zeitschriften, darüber hinaus je ein Exemplar aller Titel der Lehrbuchsammlung.

Lesesäle



Im Lesesaalbereich finden Sie auch einen Farbkopierer mit Scanner-Funktion sowie einen Buchscanner zur schonenden Bearbeitung gebundener Vorlagen.



Elektronische Dienstleistungen
Für die Nutzung der elektronischen Angebote sowie für wissenschaftliche Recherchen im Internet stehen in verschiedenen Bereichen des Informationszentrums Computerarbeitsplätze zur Verfügung:



- Im vorderen Bereich der Halle und im Lesesaal 2 befinden sich zahlreiche multimediafähige Computerarbeitsplätze, an denen auf die im Campusnetz verfügbaren elektronischen Medien der UB Mainz zugegriffen werden kann. In Abhängigkeit von der Universitätszugehörigkeit ist hier entweder ein freier oder ein auf ausgewählte bibliothekarische Angebote beschränkter Internet-Zugang möglich.
- Zusätzlich stehen speziell für Katalogrecherchen im Online-Katalog der UB Mainz und im lokalen Bibliothekssystem Rheinhessen eingerichtete Computerarbeitsplätze zur Verfügung.
- Im Lesesaal 2 bieten die PCs entlang der Fensterfront neben den reinen Recherchefunktionen Zugriff auf die vom ZDV campusweit lizenzierten Softwareprodukte, u.a. auch auf Textverarbeitungsprogramme.
- Arbeitsplätze für mitgebrachte Notebooks gibt es im Bereich des Lesesaals 1 sowie im Gruppenarbeitsraum. Hier und auch in der Eingangshalle, dem Lesesaal 2 und (im Sommer) im Innenhof besteht die Möglichkeit, über *access points* den Zugang zum Wireless-LAN WINULUM der Universität zu nutzen. Dadurch können mitgebrachte, mit Funknetzkarte ausgestattete Notebooks auf alle über Web-Schnittstelle im Campusnetz verfügbaren elektronischen Produkte der UB zugreifen.

Ausbildung Die Zentralbibliothek ist Ausbildungsstätte für verschiedene bibliothekarische Qualifikationsebenen.



Fachbibliothek Medizin

Die Fachbibliothek Medizin (FBM) ist eine Abteilung der Zentralbibliothek. Die FBM bietet Studierenden und Mitarbeitern der Universitätsmedizin ortsnah alle bibliothekarischen Dienstleistungen. Dazu gehören ein Lesesaal mit ca. 2850 Bänden und ein Zeitschriftenbereich mit ca. 142 laufenden Zeitschriften und ca. 35.000 Zeitschriftenbänden. Sämtliche Medien der FBM sind im Online-Katalog nachgewiesen. Über den gedruckten Bestand hinaus ist der Zugriff auf ca. 3.270 lizenzierte medizinische elektronische Zeitschriften möglich.



Im Lesesaal stehen 74 Arbeitsplätze, 20 Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Es gibt einen Gruppenarbeitsraum mit 20 Plätzen. Es sind ca. 10.200 Bände in der Lehrbuchsammlung und ca. 3.200 Bände im Freihandbereich ausleihbar. Die Magazinbestände der Zentralbibliothek können in die FBM bestellt und dort entliehen werden. Die FBM bearbeitet Bestellungen im Rahmen des Deutschen und des Internationalen Leihverkehrs sowie Bestellungen im Rahmen von *OLiVer*, der Online-Literaturvermittlung der Zentralbibliothek. Die FBM nimmt außerdem am Internen Leihverkehr (ILV) der Medizinbibliotheken teil.

Auf der Grundlage einer engen Kooperation mit der Universitätsmedizin haben die Benutzer Zugriff auf umfangreiche Bestände von elektronischen Zeitschriften und Datenbanken. Die FBM legt viel Wert auf Nutzerschulungen (v.a. Pubmed- und Endnote-Kurse) und Beratung, ergänzt durch umfangreiche Informationen auf ihrer Website.

Drei Kopiergeräte und ein Microfiche-Lesegerät stehen zur Verfügung; an 20 Computerarbeitsplätzen haben Nutzer Zugriff auf das elektronische Angebot der Universitätsbibliothek und auf das Internet (mit Druck-, Scan- und Speichermöglichkeit). Auch W-LAN-Zugriff ist möglich.

Fachbibliothek Medizin, Universitätsklinikum, Gebäude 602,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Tel.: 06131/ 17 2536

Fax: 06131/ 17 3412

E-Mail: fbm@ub.uni-mainz.de

Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/1747.php>

Weitere Auskünfte erteilen Herr Dr. Schweizer, Tel. 06131/ 17 5138 sowie Frau Geisel und Frau Hoyer, Tel.: 06131/ 17 2895.

Anschrift

Fachbibliothek Translation, Sprache und Kultur (Fachbibliothek TSK)



Die Fachbibliothek TSK ist seit 2009 organisiert als Abteilung der Zentralbibliothek für den Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim und umfasst einen Bestand von etwa 200.000 Monografien und ca. 230 laufend gehaltenen Print-Zeitschriften. Der Bestandsaufbau liegt, soweit Mittel des Fachbereichs verwendet werden, in der Verantwortung des Fachbereichs. Bibliotheksleitung und Personal sind der UB-Leitung in Mainz zugeordnet. Universität, UB und Fachbereich haben sich Ende 2008 gemeinsam zu einer umfassenden

mehrjährigen Förderung der Bibliothek verpflichtet, die auch eine bessere Verknüpfung der bibliothekarischen Services von Campus Mainz und Campus Germersheim anstrebt.

Die Bestände der Bibliothek sind im Lesesaal, im Freihandbereich und in einem nicht für Benutzer zugänglichen Magazin untergebracht.

Literatur ab Erscheinungsjahr 1992 (z. T. auch ältere) ist im Online-Katalog recherchierbar.

Bestand bis Erscheinungsjahr 1991 einschließlich ist im Alphabetischen und Schlagwort-Zettelkatalog nachgewiesen.

Für die Nutzung vor Ort stehen 76 Lesesaalplätze und weitere Arbeitsplätze im Freihandbereich zur Verfügung.

An 10 Computerarbeitsplätzen haben die Benutzer Zugriff auf die Online-Kataloge der Universität Mainz sowie auf die im Campusnetz verfügbaren elektronischen Medien der UB Mainz und weitere elektronische Produkte und Dienstleistungen, die nicht oder nur eingeschränkt im Campusnetz verfügbar sind.

Über verschiedene access points ist der Zugang zum Wireless-LAN WINULUM der Universität möglich. Ein komfortabler Aufsichtsscanner für Bücher und Texte sowie ein Microscanner (für Vorlagen mit Mikro-Verkleinerung) stehen zur Verfügung.

Literatur, die vor Ort nicht vorhanden ist, kann seit April 2009 noch bequemer als früher aus der Zentralbibliothek, der USA-Bibliothek, der Fachbibliothek Medizin und der Bereichsbibliothek Physik, Mathematik, Chemie in Mainz beschafft werden (bzw. kostenpflichtig aus anderen Bibliotheken im Rahmen der Fernleihe).

Anschrift

Fachbibliothek TSK, An der Hochschule 2, 76726 Germersheim

Tel.: 07274/ 50835 161

Fax: 07274/ 50835 411

E-Mail: fbtsk-info@ub.uni-mainz.de

Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/6546.php>

Weitere Auskünfte erteilt Frau Geick, Tel. 07274/ 50835 225.

Bereichsbibliothek Physik, Mathematik, Chemie (PMC)



Die Bereichsbibliothek PMC entstand als Modell für einen neuen Bibliothekstyp an der Universität Mainz durch Zusammenfassung der Ressourcen von insgesamt sieben Teilbibliotheken aus drei Fachbereichen sowie der Zentralbibliothek. Organisatorisch und personell ist sie der UB-Direktion unterstellt.

Der Bestand der Bereichsbibliothek PMC umfasst ca. 132.000 Bände und 247 laufende Zeitschriften. Ihr Bestandsaufbau liegt, soweit Mittel der Fachbereiche verwendet werden, in der Verantwortung der Fachbereiche. Der gesamte Bestand in der PMC ist elektronisch erfasst.

Die PMC stellt 210 Leseplätze und 14 Computerarbeitsplätze mit Zugang zum Internet und zu Online- und CD-ROM-Datenbanken bereit; Anschlüsse für Notebooks, Kopiergeräte und ein Mikrofichelesegerät sind vorhanden. Weitere PCs stehen im CIP-Pool zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen *access point* für den Zugang zum Wireless-LAN WINULUM der Universität. Dadurch können mitgebrachte, mit Funknetzkarte ausgestattete Notebooks frei auf das Internet zugreifen.

PMC, Duesbergweg 10 - 14, 55099 Mainz

Tel.: 06131/ 39 20454

Fax: 06131/ 39 20967

E-Mail: pmcinfo@ub.uni-mainz.de

Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/1746.php>

Weitere Auskünfte erteilt Frau Dr. Burkard, Tel.: 06131/ 39 20453 und 39 27221.

Anschrift

Bereichsbibliothek SB II

Die Bereichsbibliothek SB II ist die gemeinsame Bibliothek für die Institute für Pädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie und



Publizistik unter Einbeziehung der USA-Bibliothek. Ihr Bestandsaufbau liegt, soweit Mittel der Fachbereiche verwendet werden, in der Verantwortung der Fachbereiche. Die Bibliothek umfasst ca. 235.000 Bände und 274 gedruckte sowie mehr als 2.500 elektronische Zeitschriften. Seit Oktober 2006 ist der gesamte Bestand der Bibliothek (außer der USA-Bibliothek) in den Online-Katalog aufgenommen und im Internet recherchierbar.

Neuerwerbungslisten sind über die Website der Bibliothek abrufbar. Die Bestände der Fächer Pädagogik, Politikwissenschaft, Publizistik und Soziologie sind jeweils nach einer Fachsystematik



aufgestellt, die USA-Bibliothek nach der Dewey Decimal Classification (DDC). Es stehen 200 Leseplätze, 30 Computerarbeitsplätze mit Zugang zum Internet und Zugriff auf das gesamte elektronische Angebot der Universitätsbibliothek, zwei zentrale Drucker, Lese- und Kopiergeräte für Mikroformen sowie sieben Kopierer zur Verfügung. Außerdem ist der Zugang zum Wireless-LAN WINULUM über verschiedene *access points* möglich. Seit November 2010 werden die Bestände der Bibliothek mit

RFID-Tags ausgestattet, Buchsicherung und Ausleihe werden sukzessiv auf die RFID-Technik umgestellt.

Zurzeit laufen die Planungen für einen Neubau für das Gebäude SB II, in dem auch die Bibliothek untergebracht sein wird.

Anschrift

Colonel-Kleinmann-Weg 2, 55128 Mainz

Tel.: 06131/ 39 25664

Fax: 06131/ 39 25615

E-Mail: bib-sb2@ub.uni-mainz.de

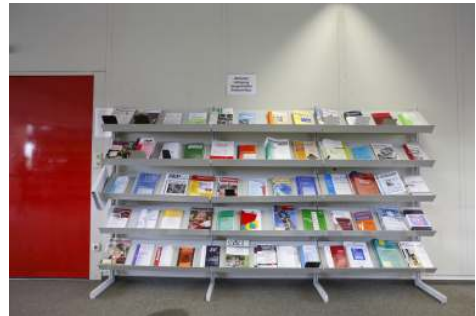
Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/2896.php>

Weitere Auskünfte erteilt Frau Dr. Hagenmaier, Tel.: 06131/ 39 23977 und 39 25603.

Die USA-Bibliothek

Sondersammlung mit speziellen Diensten

Die 1995 eröffnete USA-Bibliothek baut auf den Beständen der ehemaligen Camp Lindsey Library aus Wiesbaden auf. Sie ist interdisziplinär ausgerichtet und sammelt Literatur und Informationen über die USA nach dem Regionalprinzip mit Schwerpunkt im sozialwissenschaftlichen, historischen und kulturellen Bereich.



Derzeit verfügt die Bibliothek über ca. 66.000 frei zugänglich aufgestellte Monografien und über ca. 2.500 elektronische Volltextzeitschriften, die als CD-ROM- und Online-Datenbanken angeboten werden. Hinzu kommen ein eigener Auskunftsdienst sowie ein vielfältiges Serviceangebot im Internet, das u. a. eine Sammlung von ca. 500 ausgewählten und kommentierten Internetquellen zum Thema USA und regelmäßige Neuerwerbungslisten beinhaltet. Während des Semesters werden Führungen durch die Bibliothek und Datenbankschulungen angeboten.



Die USA-Bibliothek stellt ihren Nutzern 40 Leseplätze, Lese- und Kopiergeräte für Mikroformen sowie neun Computerarbeitsplätze und den Zugriff auf zwei zentrale Drucker zur Verfügung. Außerdem ist der Zugang zum Wireless-LAN WINULUM möglich.



Tel.: 06131/ 39 25664
Fax: 06131/ 39 25615
E-Mail: usa@ub.uni-mainz.de
Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/1745.php>

Bereichsbibliothek Katholische Theologie und Evangelische Theologie

Die Bereichsbibliothek Katholische Theologie und Evangelische Theologie vereinigt die Bestände der ehemaligen Fachbereiche Katholische Theologie und Evangelische Theologie, die seit dem Sommersemester 2005 einen gemeinsamen Fachbereich bilden.



Die Bereichsbibliothek verfügt zurzeit über ca. 221.000 Bände, die nach jeweiliger Fachsystematik aufgestellt sind. Ihr Bestandsaufbau liegt, soweit Mittel des Fachbereichs verwendet werden, in der Verantwortung des Fachbereichs. Alle Bestände sind im Onlinekatalog aufgenommen und im Internet recherchierbar.



Neben etwa 350 laufend gehaltenen Zeitschriften in Papierform, davon 260 in der Zeitschriftenauslage, steht das Angebot der Universitätsbibliothek von etwa 370 Elektronischen Zeitschriften zur Verfügung. Ebenso kann auf die Datenbanken der Universitätsbibliothek zugegriffen werden. Neuerwerbungslisten sind über die Website der Bibliothek abrufbar.



Die Bereichsbibliothek stellt 150 Leseplätze und etwa 30 Computerarbeitsplätze sowie einen zentralen Netzwerkdrucker bereit. Die Bibliothek besitzt mehrere *access points* für WLAN-Zugriffe.

Anschrift Bereichsbibliothek Katholische Theologie und Evangelische Theologie
Forum universitatis 5
55128 Mainz
Tel.: 06131/ 39 20235
E-Mail: theobib@ub.uni-mainz.de
Internet: http://www.ub.uni-mainz.de/Theologie_2813.php
Weitere Auskünfte erteilt Herr Dr. Lill, Tel.: 06131/39 22209.

Bereichsbibliothek Philosophicum

Die Bereichsbibliothek Philosophicum ist der Zusammenschluss von 15 Institutsbibliotheken der Fachbereiche 05 Philosophie und Philologie und 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften. Die mehr als 20 Standorten dienen der Literaturversorgung für die Fächer

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft,
- Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft,
- Alte Geschichte,
- Anglistik / Amerikanistik,
- Buchwissenschaft,
- Byzantinistik,
- Germanistik,
- Klassische Archäologie,
- Klassische Philologie,
- Mittlere und Neuere Geschichte,
- Osteuropäische Geschichte,
- Philosophie,
- Romanistik,
- Slavistik und
- Theaterwissenschaft.

Seit Anfang 2010 wird der neue Standort Historische Kulturwissenschaften aufgebaut, der durch den gleichnamigen Forschungsschwerpunkt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finanziert wird.

Der Bereichsbibliothek Philosophicum liegt, die Anregung von Fachbereichsvertretern aufgreifend, das Konzept einer "offenen Bibliothek" zugrunde. Dieses hat zur Folge, dass die Bereichsbibliothek nicht aus einem geschlossenen Bibliotheksareal besteht, sondern dass es eine enge Verflechtung von Bibliotheksräumen einerseits und Dozentenbüros, Sekretariaten und Geschäftszimmern, Fachschaftsräumen und Veranstaltungsräumen andererseits gibt.

Der Bestand der Bereichsbibliothek Philosophicum umfasst ca. 660.000 Bände und ca. 1100 laufende gedruckte Zeitschriften, die vollständig im Online-Katalog der Universität nachgewiesen sind. Über das Campusnetz ist der Zugriff auf die elektronischen Zeitschriften der Universitätsbibliothek möglich. Der Bestandsaufbau der Bereichsbibliothek liegt in der Verantwortung der Fachbereiche.



Die Bibliothek verfügt über etwa 650 Leseplätze, 88 Computerarbeitsplätze und einen Schulungsraum mit 12 Computerarbeitsplätzen, zwei zentrale Netzwerkdrucker und 13 Kopierer / Scanner; sie ist flächendeckend mit access points für WLAN-Zugriffe ausgestattet.

Die Aufstellung weiterer Kopierer ist in Vorbereitung.

Anschrift

Bereichsbibliothek Philosophicum

Jakob-Welder-Weg 18

55128 Mainz

E-Mail: bbphil@ub.uni-mainz.de

Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de/3411.php>

Weitere Auskünfte erteilen Frau Dr. Jantz, Tel. 06131/ 39 27120, und Frau Besier, Tel. 06131/ 39 20110.

Weitere dezentrale Bibliotheken

unterstehen auch personell/administrativ der jeweiligen fachlichen Wissenschaftseinrichtung.

Eine Übersicht über die dezentralen Bibliotheken der Universitätsbibliothek mit Angabe der Adressen finden Sie in dem Faltblatt "Fachbereichsliste", das in der Zentralbibliothek ausliegt, außerdem unter zusätzlicher Angabe der Öffnungszeiten auf der Website der UB (<http://www.ub.uni-mainz.de>) im Menüpunkt Bibliothekssystem, Fachbereichs(teil)bibliotheken.

Die überwiegende Zahl dieser Bibliotheken ist einzelnen Instituten bzw. Kliniken zugeordnet. Daneben existiert eine große Fachbereichsbibliothek:

Fachbereichsbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (zitiert nach deren Webseiten):

Die Fachbereichsbibliothek stellt Literatur für die Abteilungen Rechtswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik bereit. Sie umfasst über 370.000 Bände Monographien und hält über 1200 laufende Periodikatitel; davon ca. 350 Loseblattsammlungen und ca. 850 Zeitschriften.



Für die Benutzung vor Ort stehen ca. 1.200 Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus können Gastdozenten, Doktoranden und Habilitanden Lesekabinen benutzen.

Aktuelle Bestände der gesamten Universität, also auch der FBB, können über den elektronischen Katalog der UB abgerufen werden, der Bestände ab Erscheinungsjahr 1990 vollständig nachweist.



Literatur der FBB bis einschließlich Erscheinungsjahr 1989 ist im vorderen Kartenkatalog (AK I) zu finden.

Anschrift:

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Fachbereichsbibliothek
Jakob Welder-Weg 9
D-55099 Mainz
Tel.: 06131/39-23025
Internet: <http://www.fbb03.wiwi.uni-mainz.de/index.php>

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 8.00 - 22.00 Uhr

Impressum

Der gesamte Text dieser Broschüre ist über das Netz abrufbar unter <http://www.ub.uni-mainz.de/2151.php>

Redaktion:

Dr. Marcel Lill
(E-Mail: M.Lill@ub.uni-mainz.de)

Fotos:

Thomas Hartmann

Weiterverarbeitung und

Gestaltung:

UB-Buchbinderei Vitus Münch

Anschrift:

Universitätsbibliothek Mainz
- Zentralbibliothek -
Jakob-Welder-Weg 6
55128 Mainz

Telefon: 06131/ 39-22644

Fax: 06131/ 39-23822

E-Mail: info@ub.uni-mainz.de

Internet: <http://www.ub.uni-mainz.de>

Träger:

Land Rheinland-Pfalz

Leitung:

Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Andreas Anderhub

Stand: Januar 2011